



Legende zur Reiseroute (Übernachtungsorte in der Karte unterstrichen)

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| Gdansk (Danzig) | 3 Kętrzyn (Rastenburg) und |
| 1 Gieterwald (Dietrichswalde) | Wolfschanze |
| 2 Morag (Mohrungen) und | 4 Świąta Lipka (Heiligelinde) |

Leistungen:

- Hin- und Rückreise: Direktflüge Stuttgart-Warschau und zurück mit LOT; inkl. aller Steuern und Gebühren
- 11 Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne-Hotels im Doppelzimmer (Bad/Dusche und WC); Halbpension
- Exkursionsprogramm mit sämtlichen Ausflügen, Eintrittsgeldern und Führungen gemäß Programm
- fachkundige Exkursionsleitung durch den polnischen Landeskundler Cezary Ponczek
- Reiseliteratur

Komplettpreis pro Person im DZ: 2320,- €*

EZ-Zuschlag: 320,- €

* vorbehaltlich Treibstoff-, Flug- und/oder Hotelreiserhöhungen

max. Teilnehmerzahl: 16 Pers.

Abendstimmung
in der Altstadt
von Warschau



NORDOST-POLEN, WARSCHAU Polnische Landschaften und Kulturgüter in Danzig-Pommern, Ermland und Masuren sowie in der Hauptstadt Warschau



Wirtshaus in Torun

In kaum einer anderen Region ist die gemeinsame Geschichte von Polen und Deutschland über die Jahrhunderte so lebendig wie hier: Vom Deutschen Ordensstaat bis zum Beitritt Polens in die Europäische Union 2004 wurden in oft bewegten Zeiten die Grenzen mehrmals gravierend verschoben. Bei einer Reise mit Geopuls geht es aber nicht nur um historisches, sondern vor allem um die Zusammenhänge zwischen Mensch und Kultur und den einzigartigen Landschaften, die im Norden Polens den Reisenden erwarten. Mit dem deutschsprachigen polnischen Landeskenner Cezary Ponczek werden dabei auch die Besonderheiten der polnischen Küche nicht zu kurz kommen. So führt die Reise Sie zu geschichtsträchtigen, kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten in unserem Nachbarland. Von Danzig über das Ermland bis zu den Masuren und schließlich nach Warschau. Unterwegs bilden deshalb nicht nur die Städte, Burgen des Deutschen Ordens (Marienburg, Heilsberg, Allenstein), die Wolfschanze als Relikt der jüngeren Vergangenheit die Höhepunkte, sondern gleichermaßen die Natur, wie z.B. der Nationalpark Biebrza und die Seenplatte der Masuren. Auf Warschau trifft schließlich vieles zu: in einem eiszeitliche Urstromtal gelegen spiegelt die Stadt die Vergangenheit bis einschließlich 1945 als auch die Moderne, vom beeindruckenden Wiederaufbau bis zur Architektur des 21. Jahrhunderts wider. Der Nordosten Polens hat Reisenden enorm viel zu bieten.



Langes Ufer mit Krantor
in Gdansk (Danzig)

einst Sitz des Deutschen Ordens, die mächtige Marienburg in Malbork

Danzig, Masuren, Warschau

vhs
mit Geographen
unterwegs



Reisetermin
05.05. - 16.05. 2025



geopuls-studienreisen

dem Reiseveranstalter, gegründet aus dem
Geographischen Institut der Uni Tübingen

POLEN

Anmeldung

Studienreise Nordost-Polen

Polnische Landschaften und Kulturgüter in Danzig-Pommern, Ermland und Masuren

Reisetermin: 05. - 16.05.2025

Ich melde mich/uns für diese Reise verbindlich, unter Anerkennung der genannten Reisebedingungen, zum oben angekreuzten Reisetermin an.

vorerst nur unverbindliche Platzreservierung

Name, Vorname:

(wegen korrekter Ausstellung von Flugtickets, bitte alle Namen so eintragen, wie sie im Personalausweis oder Reisepass stehen)

Geburtsdatum:

Strasse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Als mitreisende Person melde ich außerdem an:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Einzelzimmer (EZ) Doppelzimmer (DZ)*

* ½ DZ für Einzelreisende nur unter Vorbehalt (sofern möglich)

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

GEOPULS-Studienreisen GbR, Dr. R. Beck & Dr. H. Borger
Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg a.N.
Tel.: (07472) 9808802, Fax: (07472) 9808804

Ihr Ansprechpartner für diese Reise:
Dr. Harald Borger: Tel.: 07071-9426412, Mobil: 0151-19638731
Email: h.borger@geopuls.de



dieser Folder wurde CO₂-neutral hergestellt



Wallfahrtskirche Heiligenlinde

GEOPULS als Reiseveranstalter wurde 2004 von Dozenten des Geographischen Instituts in Tübingen gegründet und arbeitet seitdem mit ausgewählten Volkshochschulen zusammen. Begeisterte Geographen, die ein Land durch Ihre Arbeit während vieler Aufenthalte von allen Seiten kennen gelernt haben, führen Sie durch Kultur und Natur des jeweiligen Reisezieles. Bei einer Reise mit Geographen gibt es, neben den touristischen Höhepunkten, immer noch etwas mehr zu sehen und zu erleben. Wenig Bekanntes, tiefe Einblicke, das Erkennen von Zusammenhängen in Kultur- und Naturraum, Hintergründiges. Ausflüge in die Natur mit der einen oder anderen kleinen Wanderung gehören dazu, um auch die landschaftlichen Besonderheiten und deren Schönheit kennenzulernen und zu genießen. Die Teilnehmerzahl ist je nach Reise auf angenehme 12 bis max. 16 Personen beschränkt, was auch noch ein Reisen abseits massentouristischer Strukturen ermöglicht.



Hotel Krasicki in der Burg von Lidzbark Warminski

Exkursionsleitung: Cezary Ponczek

Sein hervorragendes Deutsch erwarb der gebürtige Danziger u.a. durch sein Germanistikstudium und einer zweijährigen Tätigkeit an der Uni Greifswald. Neben der Wissensvermittlung zu Themen aus Geographie und Geschichte, möchte er zugleich eine Brücke zwischen der polnischen Bevölkerung und den deutschen Gästen schlagen sowie das heutige Polen näher bringen. Neben der Kultur und der Natur von Pommern bis zu den Masuren, gehören dazu auch die kulinarischen Genüsse wie Ćwieke, Pierogi oder Bigos, ohne die keine Polen-Reise vollständig wäre.



Programm in Stichworten

(mehr unter www.geopuls.de, oder Detail-Programm anfordern)

1.-3. Tag - Anreise / Gdańsk, Zoppot und Gdunia: Flug nach Warschau und Transfer nach Danzig; Stadtrundgang durch das historische Zentrum und Fahrt mit einem Schiff vom Krantor auf der Wisła (Weichsel) durch die Danziger Häfen mit seinen riesigen Werften bis zur Mündung an der Westerplatte; am 3. Tag Fahrt zum Hafen von Gdunia mit seinen Museumsschiffen sowie Spaziergang durch den Kurort Zoppot an der Danziger Bucht (3 Ü in Danzig)

4.-6. Tag - Malbork und Ermland: der Vormittag ist der mächtigen Burg der Hochmeister des Deutschen Ordens in Malbork (Marienburg) gewidmet; gegen Mittag erreichen wir Frombork (Frauenburg) mit interessantem Dom und Bischofspalast und einst Heimat von Nikolaus Kopernikus (1473-1543) sowie Olsztyn (Allenstein, 2 Ü); am 5. Tag Stadtrundgang in Olsztyn zur Burg, einst Sitz eines Verwalters des Domkapitels und Hochstifts des Fürstbistums Ermland; nach Besichtigung des Freilichtmuseums von Olsztyniek (Hohenstein) geht es zu den Schlachtfeldern von Tannenberg (1410 - Deutscher Orden vs. Königreich Polen und Großfürstentum Litauen) und Hohenstein (1914 - Deutsches Reich vs. Russland); Taharahaus vom gebürtigen Allensteiner Architekten Erich Mendelsohn; am 6. Tag erreichen wir Ostroda (Osterode), Ausgangspunkt des Oberländischen Kanals, den wir ab Morąg (Mohrungen) auf einer zweistündigen Schiffsfahrt mit seinen berühmten Rollbergen (Schiffstransport mittels Schienenwagen) kennen lernen werden, in Lidzbark Warminski (Heilsberg) übernachten wir in der Burg (1 Ü), die neben Malbork als die am besten erhaltene Festung des Deutschen Ordens gilt

7.-9. Tag - Masuren, Biebrza-Nationalpark: auf dem Weg in die Masurische Seenplatte besuchen wir u.a. das ehemalige Führerhauptquartier Wolfsschanze bei Kętrzyn (Rastenburg) und Święta Lipka (Heiligenlinde) mit barocker Basilika (Konzert auf Orgel von 1721), 2 Ü in Mrągowo im Zentrum der Masurischen Seenplatte; am 8. Tag über Nikolaiken und Krutinnen (trad. Stakenbootsfahrt auf der Krutynia) in das Naturreservat Zakręć sowie nach Wojnowo (Eckertsdorf) mit Philipponenklöster am Drusensee; Tag 9: über Augustów und dem Wallfahrtsort Studzieniczna in den Biebrza Nationalpark, mit seinen ausgedehnten Sümpfen Lebensraum von Elchen und Bibern sowie Rastplatz von Millionen Zugvögeln (1 Ü in Goniądz)

10.-12. Tag - Warschau / Rückreise: von Goniądz erreichen wir nach knapp 220 km und rund 3 Stunden Fahrt die polnische Hauptstadt Warszawa (Warschau, 2 Ü); die Metropole mit 1,8 Mio. Einwohnern hat von ihrer Altstadt (UNESCO-Welterbe) mit großem Marktplatz, Schlossplatz, Johanniskathedrale, der im Weltkrieg völlig zerstörten und in den 1950er Jahren mit der Altstadt wieder aufgebauten Neustadt, über Bauten des Sozialistischen Realismus bis zu hochmodernen Bauten nach der Wende 1989 einiges zu bieten; am 12. Tag nachmittags Rückflug nach Deutschland

Änderungen vorbehalten